

Der Traum von der eigenen Praxis



Ulrich Baumann bietet auch die Eigenbluttherapie an.

Bild: Fabienne Würth

PFÄFFIKON Seit fünf Jahren leitet Ulrich Baumann die Chirurgie am See in Pfäffikon. Die Praxis zu eröffnen, war für ihn ein Sprung ins kalte Wasser.

Fabienne Würth

Ulrich Baumann steht im Behandlungszimmer seiner Praxis «Chirurgie am See» in Pfäffikon an der Seestrasse. Hier berät der Knie- und Arthrose-Spezialist mit Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie seine Patienten und nimmt auch kleinere Eingriffe vor, die nur eine lokale Betäubung benötigen. Montag und Freitag operiert der Facharzt am Spital Uster; 60 Prozent seien Knieoperationen, häufig sind es auch Leistenbruchoperationen und die Entfernung der Gallenblase bei Gallensteinen. «Eigentlich kann ich gar kein Blut sehen» scherzt er.

Vor fünf Jahren hat er die Praxis gegründet – und ist zufrieden: «Ich habe mir einen Namen erarbeitet und profitiere von der Mund-zu-Mund-Propaganda.» In Pfäffikon war er anfänglich wenig bekannt, räumt er ein. Um das zu ändern, hat er am Gebäude grosse Beschriftungsschilder mit dem Namen seiner Praxis anbringen lassen und schreibt Beiträge zu seinen Spezialthemen – wie Arthrosebehandlungen oder Gallensteinoperationen – in regionalen Medien. Die Nachfrage ist nun so gross, dass er sich im März Verstärkung geholt hat: Martin Ghedina, Facharzt für physikalische

Medizin und Rehabilitation wurde Mitglied im Praxisteam. Er entlastet Baumann im Praxisbetrieb und erweitert das Behandlungsspektrum. Ghedina hilft, sagt Baumann, nach Operationen oder bei Sportverletzungen durch Aufbauprogramme die Rehabilitation zu optimieren und therapiert auch chronische Muskel- und Gelenksbeschwerden.

«Prävention im Sport wird immer zentraler. Man ist besser geschützt, sei es im Hobbybereich mit Velo- oder Skihelmen oder im Profisport mit gezielten und individuellen Programmen, um Verletzungen vorzubeugen.» Eigenbluttherapien können bei Verletzungen die Heilungsphase verkürzen. Auch der Spezialist bietet diese Therapie an. «Der Eigenbluttherapie haftet das Doping-Klischee an. Sie wirkt aber gerade bei Sportlern optimal um Entzündungen zu hemmen und nach Verletzungen Gewebe zu regenerieren.»

Kurzfristig Zeit für Patienten

Dass die Praxis so gut läuft, ist für Baumann nicht selbstverständlich. Auch ihn haben Ängste ereilt, als er die «Chirurgie am See» übernommen hat. «Ich war leitender Arzt am Spital Uster, wollte aber selbständig arbeiten und habe darum meine

Pensionskasse investiert. Für mich war es ein Sprung ins kalte Wasser, bei dem es um nichts weniger ging als um meine Existenz und die meiner vierköpfigen Familie.»

Seinen Erfolg führt er auf seine realistische und offene Art zurück, zu kommunizieren, was machbar ist und was nicht, sowie seinen Fähigkeiten, zuhören zu können und eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen. «Ich lege Wert darauf, meine Patienten von Anfang bis zum Abschluss der Behandlung zu begleiten.» Er plane zudem so, dass er bei Bedarf kurzfristig Zeit für Klienten ermöglichen kann. «Lange Wartezeiten von drei und mehr Wochen bringen niemandem etwas. Ein Leiden will schnell behandelt sein, damit der Weg zurück in den Alltag rasch erreicht werden kann.» Dazu arbeitet er eng mit Hausärzten zusammen. Seine Patienten kommen aus der Region, aber auch überregional und teilweise aus anderen Kantonen.

Auch privat blickt er zufrieden auf die letzten fünf Jahre zurück. Er habe trotz seiner zusätzlichen Arbeit als Bereitschaftsarzt am Spital Uster mehr Zeit für seine Familie und seine Hobbys, das Biken und Skifahren im Winter. Fit hält er sich ausserdem bei ausgedehnten Spaziergängen in der Natur mit seinem Labrador.

www.chirurgieamsee.ch

HITTNAU

Sommerserenade in der Kirche

Das Kammerorchester Le Corde Vive spielt am Sonntag, 26. Juni, um 19 Uhr in der Kirche zusammen mit der jungen Geigerin Anna Carolina Gerber Werke von Edvard Grieg, Alexander Borodin, Giuseppe Tartini und Leroy Anderson. (reg)

Jugendarbeit organisiert Sommerfest

Die Jugendarbeit Hittnau feiert den Sommer mit einem grossen Fest. Das Motto für das Sommerfest vom Samstag, 25. Juni, im Singsaal des Schulhauses ist «Hippie Summer Party». Die Erinnerung an die Flower-Power-Zeit wird wieder zum Leben erweckt. Sowohl Jugendleiter als auch Jugendliche werden sich wie die damaligen Flower-Power-Ikonen bekleiden. Die schicksten Hippies werden gegen Ende der Party durch die Jury zum Super-Hippie erkoren und mit einem Preis belohnt. Beginn ist um 20 Uhr, Ende um 23.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (reg)

Quartierkonzert in Oberhittnau

Am Donnerstag, 30. Juni spielt die Brass Band Musig Hittnau zum Quartierkonzert in Oberhittnau auf. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Nach dem Konzert steht eine Festwirtschaft mit Grilladen bereit. Es findet nur bei gutem Wetter statt. Das nächste Konzert ist für den 7. Juli angesetzt. (reg)

Gottesdienst auf dem Schosshügel

Am kommenden Sonntag, 26. Juni, um 10.30 Uhr findet auf dem Schosshügel ein Gottesdienst der Reformierten Kirche statt – mit Taufe und anschliessendem Eselreiten, Spielen, Plaudern und dem traditionellen Picknicken. Getränke und Würste bitte selber mitbringen. Mitwirkung der Brass Band Musig Hittnau. Ein paar Klappstühle stehen für Gehbehinderte zur Verfügung, ansonsten werden die Teilnehmer gebeten, eine Picknickdecke mitzunehmen. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Das Picknick entfällt dann. Auskunft über die Durchführung gibts gleichentags ab 9 Uhr unter Telefon 1600. (reg)